



SPD Kreisverband Friesland

Pressemitteilung

KiTas: Verantwortung bei Städten und Gemeinden belassen.

SPD: Trennung der Diskussion um Finanzen und um KiTas

„Die auskömmliche Finanzausstattung der Städte und Gemeinden ist zu Recht ständiges Thema der Kreispolitik. Wenn die CDU aber jetzt versucht, die Kinderbetreuung zum Ausgangspunkt einer neuen Auseinandersetzung zwischen Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen zu machen, ist das mehr als unangebracht. Die Betreuungslage ist durch die Corona-Pandemie zurzeit schon angespannt genug. Familien und Mitarbeiterinnen brauchen jetzt vor allen Dingen Sicherheit. Eine Rückübertragung der Verantwortlichkeit für die KiTas auf den Kreis als wahrscheinliche Konsequenz der CDU-Forderungen würde das Gegenteil davon bedeuten. Die auskömmliche Finanzierung der Städte und Gemeinden muss vom Thema der Kinderbetreuung getrennt verhandelt werden.“ Mit diesen Worten erteilten jetzt die friesländische SPD-Vorsitzende Elfriede Ralle und ihr Stellvertreter Sören Mandel entsprechenden CDU-Forderungen eine klare Absage.

Die SPD möchte die Aufgabe weiterhin in den Städten und Kommunen belassen, da vor Ort besser entschieden werden könne was die Familien brauchen, sind sich Elfriede Ralle und Sören Mandel einig.

Auch der CDU Forderung, Geld aus dem Masterplan des Kreises zur Entwicklung der kreiseigenen weiterführenden Schulen umzuschichten und den Städten und Gemeinden zur Verfügung zu stellen, erteilt die SPD eine klare Absage. „Damit würden wir unsere Bildungseinrichtungen gegeneinander ausspielen“, so Sören Mandel. Er betont, dass die Mittel des Masterplans den weiterführenden Schulen für Erweiterungen und Investitionen zugesagt worden seien. „Das muss für alle Einrichtungen fair und planbar bleiben.“

Der SPD-Kreisverband ist zwar offen für Vorschläge, stellt aber klar: „Das Thema der KiTa-Finanzierung eignet sich nicht für den Wahlkampf und sollte nicht der Spielball der Politik werden“.